

# Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	Ginanicola.wehrlin@unifr.ch
Art der Mobilität	Swiss Mobility (Erasmus)
Zeitpunkt	FS 2017, 5 Monate
Studiengang	Master Klinische- und Gesundheits- Psychologie
Studienstufe während des Aufenthaltes	Master 4. Semester
Ausgewählte Universität	Universita Cattolica Sacro Cuore Milano

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	Zuerst habe ich mich über das Formular in Fribourg für das Auslandssemester beworben, hierfür reichte das ausgefüllte Formular und ein Motivationsschreiben. Nach der Nominierung, musste ich mich mit einigen Dokumenten an der Gastuniversität bewerben, dazu gehörte eine Notenbestätigung, eine Bestätigung meiner Sprachkompetenzen (italienisch und englisch), einige ausgefüllte Formulare der Gastuniversität: zur Wahl der Kurse und dem sprachlichen Niveau, die von der Universität Fribourg unterschrieben werden mussten, einem Foto und einer Passkopie. Danach bekam ich die endgültige Zusage und alles Weitere musste ich erst vor Ort an der Gastuniversität organisieren, wo ich durch einige Infoveranstaltungen Schritt für Schritt begleitet wurde.
Vorbereitung	Ich habe vor meinem Auslandsaufenthalt zwei Semester einen Sprachkurs an der Universität Fribourg belegt, des Weiteren einen intensiven Sprachkurs in Italien selber für 2 Wochen während der Semesterferien. Ich habe mich mit 2 Freundinnen getroffen die bereits einen Aufenthalt in Mailand durchgeführt hatten. Ich habe ca. 3 Monate vor meinem Aufenthalt begonnen eine Unterkunft über das Internet (Facebook) zu finden.
Visa, andere Formalität	Nein
Ankunft im Gastland	Ich bin mit dem Auto umgezogen, und hatte in den ersten Tagen Einführungsveranstaltungen in der Uni, was sehr geholfen hat sich schnell zu orientieren.

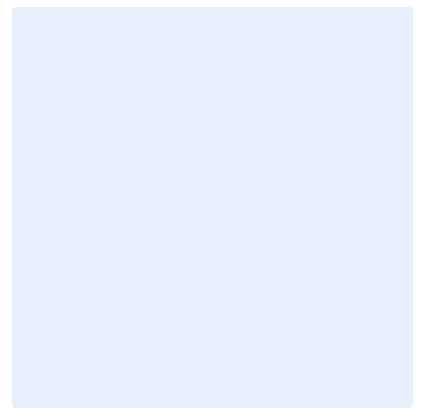
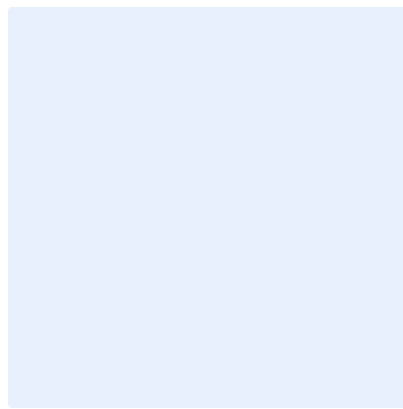
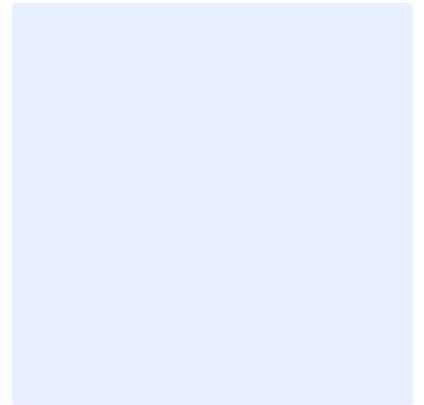
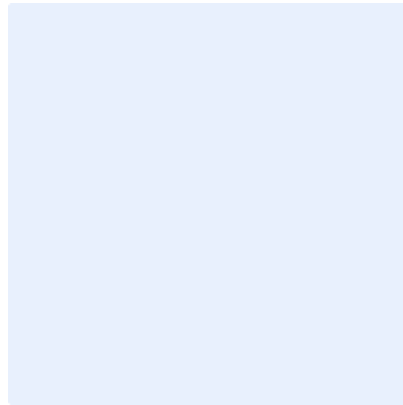
Vor Ort

Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Für mich war es mit eine der besten Erfahrungen in meinem Leben. Ich hatte die Chance eine neue Umgebung kennen zu lernen, und zwar nicht wie im Urlaub, sondern richtig wie das Leben ist, wenn man dort länger lebt. Ich habe viele tolle Menschen getroffen die aus der ganzen Welt kommen, eine neue Sprache gelernt und an einer ganz andern Uni studiert.
---------------------------------------	---

Unterkunft	Ich habe in einer WG zusammen mit 3 italienischen Mädchen gelebt.
Kosten	Mailand ist nicht gerade günstig, wenn es um das Wohnen geht. Ich hatte eine Zimmermiete von 500 Euro pro Monat. Dazu kam das alltägliche Leben. Ich bin aber sehr gut mit meinem üblichen Taschengeld von 300 Euro im Monat ausgekommen. Reisen, Veranstaltungen und Shoppen kamen dann noch extra dazu.
Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die Uni ist deutlich grösser als die in Fribourg, es gibt nahezu alle Studiengänge und wenn man nicht gerade BWL studiert, ist es nicht ganz einfach Kurse auf Englisch zu finden. Was das Austauschprogramm angeht, ist die Uni extrem gut organisiert. Die Betreuung war wirklich vom ersten bis zum letzten Tag hervorragend.
Gastuniversität : akademische Informationen	Wie bereits genannt ist das Angebot sehr abhängig von dem Studiengang. Doch im Allgemeinen ist das Angebot an Kursen sehr gross. Für mich im Studiengang Psychologie gab es keinen Kurs auf Englisch. Dennoch hatte ich im Endeffekt keine Probleme die Kurse zu bestehen, da die Lehrpersonen sehr rücksichtsvoll waren und mir die Möglichkeit gegeben haben die Prüfungen in meinem Fall schriftlich und mündlich auf Englisch zu absolvieren. Ich hatte den Eindruck, dass das Niveau der Veranstaltungen etwas unter dem in Fribourg lag, was aber auch daran liegen mag, dass ich mich in meinem letzten Jahr an der Universität befinde.
Gastland	Italien ist voll von wundervollen Städten und Orten man sollte auf jeden Fall reisen. Des Weiteren ist das kulturelle und kulinarische Angebot grandios, das sollte man definitiv auskosten!
Freizeit, Studentenleben	Es ist sehr leicht in Kontakt zu treten, die Italiener sind sehr offen und kommunikativ. Durch ESN, habe ich in kürzester Zeit sehr viele andere internationale Studenten kennengelernt, aber auch durch meine drei Mitbewohnerinnen den Kontakt zu Einheimischen genossen. ESN ist in Mailand sehr aktiv und organisiert viele Events, Trips und Austauschgruppen, so dass man eigentlich keinen Abend alleine in seinem Zimmer verbringen muss. Über das Erasmus Programm gab es auch die Möglichkeit sich im Fitnessstudio mit Sauna und allem drum und dran zu einem sehr fairen Preis anzumelden. Gereist bin ich einige Male, diese Reisen waren von mir selbst organisiert, und dank der guten Anbindung per Zug sehr günstig.

**Zusätzliche Informationen**

Fotos  
(Wenn Sie möchten, können  
Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Ich würde es jedem weiterempfehlen, ein Semester im Ausland zu studieren.